



## Liebe Eltern,

Die Temperaturen sinken und morgens kann es jetzt schon mal empfindlich kalt werden. Es kommen wieder Mützen und Schal aus dem Schrank und das Anziehen dauert wieder etwas länger am Morgen. Und es gibt jede Menge Schätze auf dem Weg zu entdecken. Blätter in vielen Farben und es werden jeden Tag mehr. Die ersten Kastanien fallen von den Bäumen, sowie Eicheln und Bucheckern. Was für ein Spaß für die Kinder. Und so lädt jede Jahreszeit zu neuen Abenteuern, Entdeckungen, Spielen und Lernfeldern ein.

Was Entdeckungen, Spielen und Lernen miteinander zu tun hat? Dazu mehr in diesem Newsletter. Und außerdem:

1. **Beratung und Informationen für Eltern**
2. **RunderTisch-Online im September und Oktober**
3. **Spiele und Lernen**
4. **Links und Tipps zum Thema**
5. **Tipps für Unterstützungsangebote für Eltern und Familien**



Viel Freude beim Lesen!

Ihre Birgit Kaiser

### 1.) **Beratung und Informationen für Eltern**

Neben den bewährten Angeboten in Ihrer Kita (**RedeZeit und RunderTisch**), die Ihnen per Aushang oder Mail angekündigt werden, gibt es ein paar erweiterte Angebote, mit in den Eltern-News entsprechenden Hinweisen, wie den Link für die „**nuudle-Liste**“, in die Sie sich z.B. für die erweiterten RedeZeit-Angebote eintragen können.

**Es gelten also weiterhin folgende Möglichkeiten:**

Es gibt für eine persönliche Beratung durch **FamilienRat vor Ort** eine **nuudle-Liste**.

Tragen Sie sich gerne mit Ihrem Wunschtermin ein und klicken sie anschließend, am ganz rechten Ende der Daten auf den grünen Speicherbutton. So wird mir dann der Termin auch angezeigt und ich bin für Sie da, wenn Sie mich anrufen).

in die Sie ihren Bedarf für ein Gespräch eintragen oder zu diesen Zeiten anrufen können. Auf Wunsch steht auch ein Videotelefonat über den Messenger **Signal** zur Verfügung.

Das Angebot: **Walk&Talk im Stadtpark** ist abhängig von den Bedingungen der Eindämmungsverordnung der Stadt Hamburg. Bitte melden Sie sich bei Bedarf per Mail, damit wir eine Verabredung treffen können. Im Moment besteht das Angebot vorrangig für die Kitas, die bereits eine RedeZeit gebucht haben. Achten Sie auf Aushänge in Ihrer Kita!

**Nutzen Sie diese Angebote gerne, denn ein Gespräch ist oft ein hilfreicher Einstieg, falls es einmal nicht so läuft wie gewünscht.**

**Der Link für die nuudle-Liste ist an alle Eltern der Kooperationskitas über den internen Verteiler mit dem aktuellen Newsletter versandt worden. Wenden Sie sich bei Fragen oder Bedarf gerne an Ihre Kita-Leitungsteams.**

## 2.) RunderTisch-Online im im September und Oktober

### RunderTisch-Online im Juni:

Donnerstag, den 29. September 2022, 19 – 20:30 Uhr

#### „Guck mal, was ich schon kann“ – Lernen? - Ein Kinderspiel

Kinder wollen ihre Welt erforschen, experimentieren und streben nach Selbstbestimmung. Eltern würden gerne, dass ihre Kinder so früh wie möglich lernen, wie sie im Leben zurecht kommen. Auch sollen natürlich verschiedenen Schwerpunkte, wie Musik, Sport, Sprachen oder ähnliches gefördert werden. Passt das zusammen? Wie lernen Kinder eigentlich? Und ist das schon alles, „nur“ Spielen? Dafür und über eigene Wünsche und Erfahrungen, wollen wir uns im Austausch, durch Anregungen und Fragen Zeit nehmen.



### Runder Tisch-Online im August:

Donnerstag, den 26. Oktober 2022, 19 – 20:30 Uhr

#### „Glotze, Tablet, Handy...!?“ - Kinder und Medien

Seit Corona hat sich die Zahl der Kinder, die ihre Zeit mit Medien verbringen deutlich erhöht. Das war manchmal die letzte Rettung, im Homeoffice, Kita- oder Schulschließung oder wenn Eltern oder Kinder krank waren und einfach mal eine Weile „Ruhe“ herrschen sollte. Und nun? Wie ist der Umgang jetzt, was geht, was nicht, wo hat sich vielleicht auch etwas eingeschlichen...? Dafür und für Ihre Fragen und Erfahrungen soll Zeit sein, bei einem kleinen Input und Austausch.

**Der Link und die Einladung zu diesen Themen beim RundenTisch-Online erhalten Sie direkt über Ihre Kita und beide Veranstaltungen sind für alle Eltern der Kooperations-Kitas offen.**

## 3.) Spielen und Lernen

### Warum das Spiel für Kinder so wertvoll ist

Das kindliche Spiel ist eine absolut sinnvolle Handlung!

Mit ihren spielerischen Aktivitäten erkunden Kinder die Gesetze der Welt und erfahren ihre Selbstwirksamkeit. Das Kind ist dabei im besten Sinne „Akteur seiner eigenen Entwicklung“. Es LERNT!

Im Spiel findet das Kind seine wichtigste Lebensaufgabe. Für kleine Kinder ist alles, was sie in ihrer Umgebung vorfinden, interessant und wert, es zu erforschen. Fühlen sie sich sicher und aufgehoben, sind sie unentwegt dabei, Neues zu entdecken und Erfahrungen zu machen. Spielend lernen sie dabei immer mehr über ihre zunehmend größer werdende Welt. Ein Kind fragt nicht nach Funktion oder Ziel des Spiels, sondern versenkt sich in ein Spiel mit meist sichtbarer Freude daran. Je nach Entwicklungsstand sucht sich das Kind entsprechende Tätigkeiten, die seiner Art der Weltaneignung entsprechen. Im Vordergrund des Spiels steht zunächst die sinnliche Erfahrung. Dem Kind geht es beim Spiel z.B. mit Materialien nicht darum ein Produkt herzustellen oder ein bestimmtes Ziel zu erreichen.

Im Spiel erweitert es vielmehr seine Handlungen, sammelt Erfahrungen über Raum, Ursache und Wirkung und verarbeitet seine Alltagserfahrungen, indem es die Menschen, die seinen Alltag begleiten, nachahmt.

Kindliches Spiel zeichnet sich deshalb auch durch unermüdliche Wiederholungen und freudige Konzentration aus.

Erst wenn das Spiel erschöpft ist, kann das zweckfrei Angeeignete für zielorientierte Handlungen genutzt werden.

Erst wenn das spielende Kind z. B. immer wieder die Eigenschaften des Tonklumpens durch unterschiedlichste Manipulationen erfahren hat, kann es interessant werden, daraus ein bestimmtes Objekt zu formen.

Es ist vor allem die Eigenaktivität des Kindes, es ist die Erfahrung, etwas bewirken zu können und spannende, alle Sinne herausfordernde Entdeckungen zu machen.

Die scheinbar sinnlosen Handlungen, besonders der jüngeren Kinder unter 3 Jahren, sind in Wahrheit echte Forschungstätigkeiten. Auf der ganzen Welt kann man dabei dieselben Handlungsmuster beobachten.

Kinder lieben es, ihre eigenen Kompetenzen auszuprobieren und immer weiter zu steigern.

Dieses Üben ist oft anstrengend und nicht immer von Erfolg gekrönt. Die Lust am ‚Können wollen‘ ist bei fast allen Kindern so groß, dass sie es mit großem Durchhaltevermögen immer wieder versuchen. Diese Spielart zeigt sich bei den Bewegungsarten und der Beherrschung von Geräten wie Ball oder Fahrrad. Sie animiert zu immer neuen Ideen bei kreativen Tätigkeiten, auch Tischspiele wie Puzzles und Memory enthalten dieses Element. Ein zusätzlicher Antrieb kann der Wettbewerb zwischen Kindern sein. Dass man aber endlich etwas kann, was man am Vortag noch nicht konnte, ist die ultimative Belohnung.

Die wichtigste Bedingung für Kinderspiel ist Zeit und Ungestörtheit. Ein Spiel muss sich entwickeln können und braucht

Räume in den Zeit. Kinder sind erfinderisch und verwandeln alles, was sie in ihrer Umgebung finden, in Spielmaterial. Die besten Spiele von Kindern entstehen nicht selten aus der Erfahrung von Langeweile. Deshalb ist Zurückhaltung der Eltern oder anderer Betreuungspersonen ratsam.

Kindliches Spiel ist durch nichts zu ersetzen. Kein Lern- und Bildungsangebot hat die gleichen positiven Effekte und die gleichen Entwicklungsanreize. Es verhilft Kindern zu einem erfüllten ‚heutigen Tag‘, der die Vorbereitung auf Zukunft nicht plant oder vorstrukturiert, sondern im Vertrauen auf das kompetente Kind dessen Eigenaktivität überlässt.

Was können Sie als Eltern daraus für sich mitnehmen?

Auch im Familienleben gelten die Grundbedingungen für gelingendes Spiel. Hier sind es Sie als Eltern, die dafür sorgen können, dass ihre Kinder Zeit und Raum, Material und Mitspieler zum Spielen erhalten.

Die allermeisten Haushalte stecken voller wunderbarer Zutaten für Spiele aller Art. Und wenn das nicht reicht, gehen Sie raus in die Natur und entdecken gemeinsam die herrlichsten Schätze, die sie uns gerade bietet.

#### Quellen:

Dr. Franziska Larrá: „Kinder spielen sich ins Leben“. [Jahresbericht der Elbkinder 2016/2017](#)

Elbkinder Materialien: Schlüsselsituationen in der Krippenarbeit, 2018

*Antje Bostelmann und Michael Fink: Elementare Spielhandlungen von Kindern unter 3 – Erkennen, Begleiten, Fördern. Bananenblau – Der Praxisverlag für Pädagogen, 2013*

Spielen nach „Lust und Laune“ sollte die Hauptsache im Tagesablauf Ihres Kindes bleiben – verplanen Sie ihn nicht mit Kursen und Förderangeboten.

#### Tipps:

- Kinder im Kleinkind- und Vorschulalter brauchen andere Kinder zum Spielen.
- Kinder müssen ab und zu unter sich sein können, ohne ständige Beobachtung Erwachsener.
- Kinder im Kleinkind- und Vorschulalter müssen sich ausprobieren und erleben, was sie alles schon können. Dafür sollten sie auch mal „waghalsig“ sein dürfen und ein (für Sie überschaubares) Risiko eingehen können.
- Rollenspiele sind in diesem Alter eine für die Entwicklung Ihres Kindes wichtige Spielform. Unterstützen Sie seine Spielfreude, indem Sie ihm Materialien zum Verkleiden zur Verfügung stellen.
- Schaffen Sie Ihrem Kind einen Platz, an dem es ungestört malen und basteln kann, und halten Sie entsprechende Utensilien bereit (Stifte, Klebstoff, Papiere und Pappen, Joghurtbecher und vieles mehr). Die meisten Kinder entwickeln mit zunehmendem Alter eine Vorliebe für Mal- und Bastelarbeiten und werden dabei immer geschickter mit ihren Händen und Fingern.
- Sorgen Sie dafür, dass Ihr Kind ausreichend Gelegenheit hat, sich auszutoben und seine körperlichen Fähigkeiten auszuprobieren. Informieren Sie sich gegebenenfalls auch über Angebote von Sportvereinen für diese Altersgruppe.
- Auch Langeweile muss mal sein – sie ist oft der Ausgangspunkt für eine neue, kreative Spielidee. Machen Sie also als Eltern nicht immer gleich neue Programmangebote – eine kleine Anregung reicht oft.
- Begrenzen Sie die Zeit, die Ihr Kind an Fernsehen und Computer verbringt, auf 30 Minuten pro Tag. Auch Spiele auf Smartphone, Tablet und Spielekonsole fallen in diese empfohlene Höchstdauer. Suchen Sie zusammen mit Ihrem Kind altersgerechte Sendungen und Spiele aus, und begleiten Sie es dabei. Besonders bei Online-Spielen sollten Sie auf eine geeignete Auswahl achten, da die gesetzlichen Vorgaben weniger eindeutig sind.

Für Erwachsene gehören „Spielen“ und „Alltagspflichten“ zu zwei verschiedenen Welten – für Kinder nicht!

Die Wäsche muss gewaschen werden, der Anruf bei der Krankenkasse ist längst überfällig, und die Geschäftspost muss noch weggebracht werden – aber Ihr Kleines fordert lautstark: „Spielst du mit mir????“ Eltern fühlen sich oft zerrissen zwischen ihren Alltagspflichten und -aufgaben und dem Wunsch, mit ihren Kindern zu spielen. Doch Kinder kennen nicht

diese Trennung zwischen „Pflichten“ und „Vergnügen“, die typisch ist für die Welt der Erwachsenen. Für sie kann alles spannend und Teil eines Spiels sein – ob Puzzle legen oder Tisch decken, in der Pfütze toben oder Schuhe putzen. Mitmachen ist gefragt!

Kinder lieben es, das zu tun, was die Erwachsenen tun – die beste Voraussetzung für eine „gute Zusammenarbeit“:

Lassen Sie Ihr Kind doch einfach mitmachen, wenn Sie einen Kuchen backen.

Lassen Sie es beim Tischdecken und -dekoriere helfen.

Bitte Sie um seine Unterstützung beim Fahrrad reparieren.

Wenn Sie Ihr Kind in die täglichen Abläufe einbinden, werden Sie merken: Ihr Kind hat viel Freude daran und auch für Sie selbst ist diese „Zusammenarbeit“ eine Bereicherung – auch wenn manches dadurch auch schon einmal etwas länger dauern kann. Toll, wenn man zuschauen kann, wie der gemeinsam gebackene Kuchen langsam aufgeht! Ganz zu schweigen von dem Stolz, wenn das Fahrrad nach der gemeinsam vollbrachten Reparatur tatsächlich wieder tadellos fährt.

Je nach Interessen und Alter ist für Kinder natürlich nicht alles geeignet und interessant, was Erwachsene machen – aber vielleicht mehr, als Sie denken!

Übrigens: Auch für elterliche „Spielmuffel“, die mit Bausteinen, Spielzeugautos und Babypuppen eher wenig anfangen können, ist das eine schöne Möglichkeit, intensiv Zeit mit ihren Kindern zu verbringen!

(K)eine Frage der Zeit ...

Kinder an den Dingen teilhaben zu lassen, die man gerade macht, sie möglichst viel selbstständig machen zu lassen und ungeliebte Pflichten spielerisch in den Alltag zu integrieren – das alles ist nicht immer einfach. Sie brauchen vor allem viel Geduld, und Ihr Kind braucht Zeit, sich auf seine Art den Erfordernissen zu stellen.

Planen Sie die „Geschwindigkeit“ Ihres Kindes deshalb am besten von vornherein mit ein. Das zahlt sich aus – durch weniger Konflikte und mehr Harmonie und Entspannung auf beiden Seiten. Sich die Zeit zu nehmen, um Alltag und Spiel zusammenzubringen, hilft zugleich, den Alltag zu „entschleunigen“ und Stress abzubauen – denn Stress entsteht oft gerade durch dieses Hin- und Hergerissen sein zwischen Kind und Alltagspflichten.

#### 4.) Idee zum Thema

Eines meiner Lieblingsspiele aus Kindertagen

##### **Gummitwist:**

Gleich mal vorne weg: Gummitwist spielen macht süchtig! Denn dank der unzähligen Variationen, Moves und Sprüche wird das kultige Kinderspiel für draußen einfach nie langweilig.

**Das braucht es:** Anzahl Spieler: ab 3  
Spiel-Zubehör: Gummiband  
Spieldauer: bis 20 Minuten

##### **Und so geht es:**

Um Gummitwist spielen zu können, braucht es natürlich ein Gummiband. Gut geeignet ist hierfür ein Durchzugsgummi, wie es in Kleidungsstücken vorkommt. Für den richtigen Hüpfspaß braucht es mindestens eine Länge von drei Metern. Dann die beiden Enden fest verknoten und es kann losgehen.

Im Handel gibt es auch spezielle Gummitwistbänder in hübschen Designs und knalligen Farben.

Spielen kann man Gummitwist eigentlich überall – im Hof, auf dem Rasen oder auf der Spielstraße. Dabei darauf achten, dass der Untergrund flach und frei von Steinen oder Ähnlichem ist. Sonst könnte es zu Verletzungen kommen.

Und es braucht mindestens drei Mitspieler. Zwei halten nämlich das Gummi. Es wird um ihre Füße gespannt und gedehnt. Die beiden Mitspieler stehen sich dabei gegenüber mit dem Gesicht zugewandt. Und das dritte Kind darf hüpfen. Macht es einen Fehler, ist der nächste "Hüpfer" an der Reihe. Es können auch mehr als drei Kinder mitspielen, dann wird immer reihum durch gewechselt mit Gummihalten und Hüpfen. Mehr als sechs Mitspieler sollten es aber nicht sein, sonst wird die Wartezeit einfach zu lang.

Beim Gummitwist spielen ist vieles erlaubt: Wer mit Hüpfen dran ist, darf in, auf oder zwischen das Gummiband springen, mit einem oder mit beiden Beinen. Natürlich gibt es auch genau definierte Sprungabläufe, die meistens im Rhythmus eines bestimmten Spruchs gehüpft werden müssen. Wer sich aber nicht an die richtige Reihenfolge hält oder im falschen Feld landet, hat einen Fehler gemacht und das nächste Kind ist dran.

Gummitwist spielen: Das sind die 3 coolsten Sprüche





Die nachfolgenden Sprüche gehören zu den absoluten Klassikern beim Gummitwist spielen:

Teddybär, Teddybär dreh dich um, Teddybär, Teddybär mach dich krumm, Teddybär, Teddybär auf einem Bein, Teddybär Teddybär bau ein Haus, Teddybär, Teddybär zeig dein Fuß, Teddybär, Teddybär wie alt bist du?	Hau-ruck – Donald Duck – Micky Maus – rein und raus	Auf einem Gummi Gummi Berg steht ein Gummi Gummi Zwerg kratzt sich am Gummi Gummi Kopf bindet den Gummi Gummi Zopf trinkt aus dem Gummi Gummi Krug winkt einem Gummi Gummi Zug beißt von dem Gummi Gummi Brot wartet aufs Gummi Abendrot.
--	--	--

Beim Gummitwist spielen lassen sich unterschiedliche Schwierigkeitsgrade einbauen. Variiert werden kann zum Beispiel, wie weit die Füße der "Gummihalter" auseinander stehen. Normal sind etwa 30 cm, breit wird es bei bis zu 70 cm. Die Füße können auch direkt nebeneinanderstehen, oder aber das Gummiband wird nur um einen Fuß gespannt. Die Höhe der Hüpfer lässt sich außerdem steigern: Das Gummiband wandert dabei vom Knöchel oder der Wade zum Knie, von dort zum unteren Po bis zur Hüfte.

Wenn die Kinder, die das Gummi spannen, die Beine bewegen, wird es für den Hüpfer richtig schwierig. Greifen sie dann noch mit den Händen ins Gummi und wackeln kräftig daran (in der Gummitwist-Fachsprache als "Wackelpudding" bezeichnet) wird der Gummitwist auch für erfahrene Spieler zur echten Herausforderung.

Gerade allein? So funktioniert Gummitwist ohne Mitspieler

Not macht ja bekanntlich erfinderisch und wenn die Mitspieler für eine Runde Gummitwist fehlen, kann man sich beispielsweise mit zwei Stühlen helfen. Einfach das Gummiband über die Stuhlbeine ziehen und die Stühle so weit auseinander stellen, dass das Gummi gut gespannt ist. Ebenso kann das Gummiband an einem Pfahl oder an Mülltonnen befestigt werden. Und schon kann der Solo-Hüpfspaß losgehen.

**Liebe Eltern,**

**nun wünsche ich Ihnen und Ihrer Familie, eine tolle Herbstzeit, mit neuen Erfahrungen beim Abenteuer Lernen und draußen in der Natur, sowie offene Augen und Herzen für die kleinen Dinge. Bleiben Sie den kindlichen und Ihren eigenen Bedürfnissen gegenüber achtsam und offen und genießen Sie viele schöne und entspannte Momente in Ihrem Familienalltag.**

**Ich freue mich, wenn wir uns bald oder wieder einmal sehen oder hören, oder auch gemeinsam spazieren gehen!**

**Bleiben Sie neugierig auf das Leben und ihre Kinder**

***Birgit Kaiser***

FamilienRat vor Ort

BIFF Winterhude e.v  
Moorfuhrweg 9b, 22301 Hamburg  
Mobil: 0159 0133 9511  
[www.familienrat-vor-ort.de](http://www.familienrat-vor-ort.de) [Familienrat-vor-ort@hamburg.de](mailto:Familienrat-vor-ort@hamburg.de)



**In eigener Sache:**

Wenn Sie die Arbeit von FamilienRat und FamilienRat vor Ort unterstützen möchten, dann freuen wir uns sehr über eine Spende auf das Konto des Fördervereins der Biff-Winterhude e.V.

IBAN: **DE54 200 505 50 107 21 303 60**, Stichwort. **FaRa**

**Ihre Spende kommt direkt dem Projekt zugute und unterstützt außerdem Eltern und Familien, die sich eine weiterführende Beratung finanziell nicht oder nur zum Teil leisten können.**

**Im Folgenden wieder Tipps zu Themen des Newsletters und Online-Adressen, die Sie unterstützen und begleiten.**

Alle Rechte der Inhaber, der hier genutzten Bilddateien, bleiben durch die interne Nutzung unberührt. Für die Inhalte der verlinkten Internetseiten sind die Betreiber selbst verantwortlich.

## 5. Tipps für Unterstützungsangebote für Eltern und Familien

**Und wenn es doch einmal mehr Fragen als Antworten gibt, können Sie hier ein paar Adressen zu verschiedenen Themenschwerpunkten finden:**

### Vom Abenteuer Lernen:

Tipps von den Elbkindern:

<https://www.elbkinder-kitas.de/files/Spielideen%20f%C3%BCr%20Eltern.pdf>

Die Suchmaschine für Kinder und Eltern mit Tipps und Ideen:

<https://www.blinde-kuh.de/index.html>

101 Dinge, die ihr tun könnt, wenn euer Kind sagt: „Mir ist Langweilig!“:

[https://www.betreut.de/wp-content/uploads/sites/19/2019/06/101-Things-to-Do-When-Kids-Say-IamBored\\_simu\\_v2.png](https://www.betreut.de/wp-content/uploads/sites/19/2019/06/101-Things-to-Do-When-Kids-Say-IamBored_simu_v2.png)

Spielideen für Kinder beim Nähfrosch: Lern- und Beschäftigungsideen für Zuhause:

<https://naehfrosch.de/spielideen-fuer-zuhause/>

### Beratung und Unterstützung:

<http://www.erziehungsberatung-hamburg.de/>

<https://www.hamburg.de/familienwegweiser/118072/beratung/>

<https://www.hamburg.de/erziehung/>

<https://eltern.bke-beratung.de/views/home/index.html>

<https://maennerberatungsnetz.de>

Elterncoaching in der Familien/Erziehungsberatungsstelle, die am Lattenkamp (Meenkweise):

<https://www.hamburg.de/contentblob/3830134/99c4f8bfbcf388380985741343265ea/data/informationfaltblatt-beratungsstellen.pdf>

Wenn Sie bereits Kinder im Alter zwischen 8 und 16 Jahren haben, gibt es hier ein Elterncoaching-Angebot. Alle Infos und Anmeldemodalitäten finden Sie hier:

<https://www.ib-nord.de/hh>

Sollte das Thema Trennung für Sie eine Rolle spielen, dann ist der ATB e.V. (Alleinerziehenden Treffpunkt und Beratung) ein Ort, an dem Sie Unterstützung erhalten, z.B. mit der Veranstaltung „Getrennte Eltern – was braucht mein Kind jetzt?“:

<https://www.atb-hamburg.de>

Einen Wegweiser für den Umgang nach Trennung und Scheidung (orientiert am Wohl des Kindes) können sie bestellen über: Deutsche Liga für das Kind in Familie und Gesellschaft e.V.

<https://liga-kind.de/>

Sollten Sie Unterstützung für Ihre Kinder suchen, die eine eingehende **Diagnostik** erfordern, dann können Sie sich an folgende Einrichtung wenden:

Diagnostikzentrum Kinder:

Sozialpädiatrisches Zentrum | Dr. Flehmig GmbH | Rümkerstraße 15-17 | 22307 Hamburg | Tel. 040 6315218

<https://kindesentwicklung.com/>

Sozialpädiatrie und Jugendmedizin Hamburg-Ost, Legienstraße 8, 22111 Hamburg-Ost

<https://www.dgspj.de/institut-fuer-neuro-und-sozialpaediatric-hamburg-ost/>

Werner-Otto-Institut Bodelschwinghstr. 23 22337 Hamburg

<https://www.werner-otto-institut.de/>

Aktuelle Informationen zu den Hamburger Verordnungen im Rahmen der Eindämmung des Corona-Virus (Covid 19) finden Sie unter:

<https://www.hamburg.de/corona>

und die Bedeutung in den Kitas finden Sie hier:

<https://www.hamburg.de/kindertagesbetreuung-allgemein/13701524/coronavirus-elterninfo/>

<https://www.hamburg.de/contentblob/14133778/4a9346fd7a589d5aba418b8b1481d47f/data/handlungsempfehlungen-coronavirus-kitas.pdf>